



0242.21

23.08.2021

Sitzungsvorlage **des Bau- und Werkausschusses**
am 13.09.2021
TOP 3.
öffentlich
DSNR.: BA 142/2021

Halbjahresbericht // Lagebericht des Städtischen Wasserwerks Weißenhorn für das Jahr 2021

Anlage/n:

Sachbericht:

In § 4 Abs. 7 der Betriebssatzung des Städt. Wasserwerkes Weißenhorn ist festgeschrieben, dass die Verwaltung dem Bau- und Werkausschuss zum 30.06. des Jahres über den Verlauf der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben zu berichten hat.

Die Haushaltsansätze sowie aktuellen Salden sind für das laufende Jahr und das Vorjahr nachstehend gelistet. Auffällige Abweichungen sind dementsprechend dokumentiert.

Bezeichnung	Hsh.Ansetz 2021	Saldo per 30.06.2021	Hsh.Ansetz 2020	Saldo per 30.06.2020
Einnahmen:				
Wassergebühren	780.000	440.382	780.000	393.528
Reparaturkostenersätze	18.000	834	17.500	6.593
sonstige betriebl.Erträge	17.000	5.776	17.000	5.613
Erträge aus Beteiligungen	47.300	0	70.800	0
Herstellungsbeiträge	117.000	66.670	145.000	27.361
Kosteners.Neuanschlüsse	20.000	925	20.000	10.036
Nebengeschäftserträge	17.000	280	17.000	4.321
Ausgaben:				
Personalaufw./Sozialversich.	267.100	126.325	210.600	101.591
Aufw.bezogene Waren	142.600	63.680	146.350	50.941
Aufw.bezogene Leistungen	147.800	38.148	149.900	19.797
sonst.betriebl.Aufwendungen	149.100	4.167	215.750	20.789
Schuldzinsen f. Darlehen	5.700	0	5.700	2.887
Neubau Rohrnetz	250.000	67.995	250.000	66.707
Neue Hausanschlüsse	105.000	10.599	105.000	15.878
Hochbauten	300.000	18.048	220.000	0
Tiefbauten – neue Brunnen	202.000	30.799	202.000	46.569
Anschrift. bewegl. Vermögen	9.000	1.230	9.000	0
Darlehenstilgungen	15.000	0	15.000	0

Über den endgültigen Haushaltsverlauf kann in der aktuellen Situation in diesem Lagebericht noch keine Erkenntnisse abgeleitet werden.

Der größte Ausgabenposten zum Halbjahresstand war neben den Personalkosten auf der Haushaltsstelle 8150.9500 – Erweiterung des Rohrnetzes (insgesamt: 67.995 €) zu verzeichnen. Es wurden hierbei größtenteils Ausgaben für die Wasserleitung im Ahornweg sowie zwei Abschlagszahlungen für die Befüllleitung in Biberachzell getätigt. Für die Sanierung des Hochbehälters im Birkenweg (HHSt. 8150.9410) wurden bislang 18.048 € ausbezahlt.

Wassergebühren

Im 1. Halbjahr 2021 wurde bisher 394.447 m³ Wasser gefördert. Im Vergleichszeitraum 2020 betrug die Fördermenge 399.848 m³. Die Entnahmemenge hat sich somit um 1,35 % im Vergleich zum Vorjahr verringert. Der Fremdbezug aus dem Notverbund mit der Rauher-Berg-Gruppe liegt bei 11.976 m³ bis zum Halbjahr. Dies entspricht einer geringen Erhöhung um 1,10 % zum Vorjahr (Menge: 10.903 m³).

Beteiligungserlös – Dividende aus E-Werk-Aktien:

Nach dem geringeren Erlös aus dem Vorjahr wurde bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2021 konservativ mit einer Dividende von 1,00 € geplant. Erfreulicherweise kann nach Rücksprache mit der EWAG heuer wieder mit einer höheren Dividendenausschüttung von 1,50 € pro Aktie gerechnet werden (47.250 Stück x 1,50 € = 70.875 €). Die Jahreshauptversammlung des Unternehmens findet am 07.10.2021 statt.

Aufgrund des errechneten Verlusts im Erfolgsplan wurden dieses Haushaltsjahr keine Mittel für eine Konzessionsabgabe veranschlagt. Aus dem Jahresabschluss 2020 ergibt sich ein geringer Gewinn von 5.373,60 €. Aufgrund der niedrigen Höhe fließt keine Konzessionsabgabe in den Stadthaushalt.

Die Zinsen für das innere Darlehen beim Stadthaushalt waren mit 30.000 € angesetzt, betragen tatsächlich 31.525 € (1,75 % Verzinsung).

Die Bilanzen der Jahre 2019 (Gewinn: 44.171,02) und 2020 (Gewinn: 5.373,60 €), werden derzeit vom Rechnungsprüfungsausschussvorsitzenden, Herrn Stadtrat Ernst Peter Keller, geprüft und voraussichtlich im Herbst dem Stadtrat vorgestellt.

Auf der Einnahmeseite des Erfolgs- und Vermögensplanes lassen sich keinerlei nennenswerten Abweichungen feststellen.

Personalverstärkung im Städtischen Wasserwerk

Im Frühjahr 2021 wurde eine zusätzliche Stelle für das Wasserwerk ausgeschrieben. Zudem hat sich ein Mitarbeiter für einen Wechsel des Arbeitgebers entschieden, sodass gleich zwei Stellen zu besetzen waren. Mittlerweile ist das Team des Wasserwerks mit vier Personen komplettiert. Aufgrund des verstärkten Arbeitsaufwands in den letzten Wochen zeigt sich, dass die Personalmehrung unumgänglich war. Auch beim Austausch der Wasserzähler zeigt sich eine enorme Verbesserung in Produktivität und Schnelligkeit im Vergleich zu den Vorjahren.

Umstieg auf elektronische Ultraschall-Hauswasserzähler

Im Frühjahr 2021 hat sich der Bauausschuss bereits zweifach mit der Einführung elektronischer Ultraschall-Hauswasserzähler beschäftigt. Das Thema wurde zurückgestellt, da sich eine Mehrheit im Stadtrat für die Einbindung der Wasserzähler in ein LoRaWAN-Netzwerk wünscht.

Ganz klar sollte zumindest mittelfristig auf einen Smart Metering Zähler gesetzt werden. Mit der Änderung der Wasserabgabesatzung wurde bereits der erste Schritt dafür getan. Aus Sicht des Wassermeisters und des Werkleiters stehen wir der Einführung von elektronischen Ultraschall-Hauswasserzählern nach wie vor sehr positiv gegenüber, präferieren jedoch die gängige und bewährte Variante eines Zählers mit Auslesung per Drive-By-Verfahrens mit der Übertragungsart Wireless M-Bus. Ein weiterer essenzieller Punkt für die Praxis ist die Leckageerkennung vor und nach dem Zähler, mit welcher sich Schwachpunkte im Ortsnetz und Hausanschlüssen erkennen lassen und somit auch Wasserverluste minimiert werden können. Diese Funktion sollten die Zähler auf jeden Fall beherrschen.

Probleme mit schwankenden Wasserdruck in Biberachzell

Im Halbjahresbericht des Haushaltsjahres 2020 wurde noch über den schwankenden Wasserdruck im Baugebiet Marktsteig in Biberachzell berichtet. Die Befüllleitung im Ortsteil ist planmäßig im Frühjahr 2021 fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Erfreulicherweise blieb die Maßnahme unter der Kostenabschätzung des Tiefbauamts.

Gutachten zur Untersuchung des Nutzungspotentials regenerativer Energien

Nach einiger Verzögerung fand nochmals eine Begehung der Betriebsgebäude und technischen Anlagen durch das Ingenieurbüro Wassermüller statt. Das Gutachten ist soweit fertig gestellt. Eine Vorstellung der Ergebnisse ist für die Oktobersitzung des Bauausschusses anvisiert.

Vermögensplan 2021:

Insgesamt zeigt sich für den Vermögensplan 2021 folgende Entwicklung:

Hsh.St.	Hsh.Ansetz	voraussichtl. anfall.Kosten
	€	€
8150.9350 Anschaff.bewegl.Vermögen	17.000	10.000
8150.9410 Hochbauten	300.000	315.000
8150.9500 Wasserleitungsbau	347.000	170.000
8150.9510 Grundstücksanschlüsse	80.000	55.000
8150.9520 Tiefbauten/Brunnen	62.000	40.000

<u>8150.9600 Betriebseinrichtungen</u>	10.000	<u>10.000</u>
Insgesamt:	816.000	600.000

Im Vermögensplan für das Jahr 2021 ergeben sich gegenüber den Haushaltsansätzen nach der aktuellen Erkenntnislage einige Änderungen. Ob die Ausgabe- haushaltsstellen des Vermögensplans in voller Höhe ausgeschöpft werden, liegt in großen Teilen daran, zu welchen Zeitpunkt bestimmte Baumaßnahmen abgerechnet werden.

Im Bereich der beweglichen Vermögensgegenstände (Haushaltsstelle 8150.9350 wurden im ersten Halbjahr noch wenig Mittel benötigt. Es wurde ein Leckageortungsgerät gekauft. In zweiten Jahreshälfte wird auch noch ein Datenlogger beschafft.

8150.9410 Hochbauten – Sanierung des Hochbehälters

Das Hauptaugenmerk im Haushaltsjahr 2021 liegt auf der Sanierung des Hochbehälters im Birkenweg (Sanierung Behälterkammer 1, Be- und Entlüftung beider Behälterkammern). Nachdem das Projekt bereits mehrere Jahre im Vermögensplan veranschlagt war, konnte nun im Frühjahr 2021 endlich mit der Ausführung begonnen werden.

Nach aktuellem Stand (20.08.2021) sind die Arbeiten schon sehr weit fortgeschritten. Im bisherigen Verlauf der Bauphase kam es jedoch zu einigen unerwarteten, aber notwendigen Zusatzarbeiten, z. B. mussten zusätzliche Sägearbeiten durchgeführt und eine Absturzsicherung der Deckenöffnungen hergestellt werden. Dieser Umstand führt nunmehr zu überplanmäßigen Ausgaben.

Als nächstes Gewerk sind die Elektroarbeiten (z. B. Deckenbeleuchtung) durchzuführen. Wir rechnen mit einer kompletten Wiederinbetriebnahme des Hochbehälters frühestens im Oktober 2021.

8150.9500 Wasserleitungsbau

Beim Wasserleitungsbau wurden einige Maßnahmen bereits abgeschlossen, jedoch noch nicht komplett abgerechnet. Dies betrifft die Ortsdurchfahrt Bubenhausen und das Baugebiet Nord II. Die Straßenarbeiten im Ahornweg sind auch in den letzten Zügen. Derzeit wird eine Feinschicht aufgetragen. Nach den Handwerkerferien bzw. Ende August beginnen die Arbeiten im Schlesierweg. Im neuen Baugebiet Unterfeld in Hegelhofen ist bereits in der 28. Kalenderwoche der Startschuss für die Maßnahme gefallen. Es wird mit einer Bauzeit von einem Jahr gerechnet, wobei die Wasserleitung erfahrungsgemäß früher fertiggestellt sein sollte.

8150.9520 Tiefbauten - Neuer Flachbrunnen in Grafertshofen // Testbetrieb

Der neue Flachbrunnen V in Grafertshofen befindet sich seit nunmehr einem Jahr im Testbetrieb ohne Einspeisung in das Ortsnetz. Eine Freigabe seitens des Landratsamts Neu-Ulm ist bislang noch nicht erfolgt. Wir sind guter Dinge, dass der

Brunnen nach weiteren Untersuchungen durch ein externes Ingenieurbüro bald endgültig in Betrieb genommen werden kann.

Beschlussvorschlag:

Andreas Palige
Werkleiter

Dr. Wolfgang Fendt
1. Bürgermeister

Verwaltungsinterne Vermerke:

Information und Beteiligung der Fachbereiche

Fachbereich 1 Fachbereich 2 Fachbereich 3 Fachbereich 4

Sitzungsvorlagen mit möglicher finanzieller Auswirkung

Für den betroffenen TOP sind

keine Haushaltssmittel erforderlich
 Haushaltssmittel erforderlich (-> Gegenzeichnung der Finanzverwaltung erforderlich)
 und unter der Haushaltsstelle eingestellt und noch keine Haushaltssmittel eingestellt

Gegenzeichnung der Finanzverwaltung:

Bekanntgabe von NÖ-TOP's:

Bekanntgabe des Beschlusses sobald Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO). Personalangelegenheit keine Bekanntgabe.